

**Zweckverband Schienenpersonennahverkehr Rheinland-Pfalz Süd**  
**53. Verbandsversammlung – öffentliche Sitzung –**  
**am 21.12.2016 in der Kreisverwaltung Alzey-Worms**

**Beginn: 10:00 Uhr**  
**Ergebnisprotokoll**

Teilnehmer: siehe beigefügte Teilnehmerliste

**TOP 1 Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Verbandsvorsteher Dr. Hirschberger begrüßt die Teilnehmer und stellt die Beschlussfähigkeit der Verbandsversammlung fest.

**TOP 2 Genehmigung der Niederschrift sowie Genehmigung der Tagesordnung zur 52. Verbandsversammlung**

***Beschluss 52-02:***

***Die Niederschrift zur 52. Verbandsversammlung sowie die Tagesordnung werden ohne Änderung einstimmig genehmigt.***

**TOP 3 Jahresabschluss 2015, Entlastung des Verbandsvorstehers, seines Stellvertreters und des Verbandsdirektors**

Die Rechnungsprüfung erfolgte durch die Stadt Pirmasens. Herr Burkhardt erläutert, als deren Vertreter, das Vorgehen bei der Prüfung am 2. November 2016 und erklärt, dass entsprechend des vorliegenden Prüfungsberichts des Rechnungsprüfungsamtes der Stadt Pirmasens keinerlei Beanstandungen bestehen.

Herr Burkhardt beantragt die Entlastung des Verbandsvorstehers, seines Stellvertreters und des Verbandsdirektors.

Bei Enthaltung der Betroffenen wird einstimmig folgender Beschluss gefasst:

**Beschluss 53-03**

- 1. Die Verbandsversammlung beschließt die Jahresrechnung 2015.***
- 2. Der Verbandsvorsteher, sein Stellvertreter sowie der Verbandsdirektor werden für das Haushaltsjahr 2015 entlastet.***

Herr Dr. Kaufmann erklärt für das Land, dass mit Blick auf die Vorschriften des neuen Regionalisierungsgesetzes die Bundesländer bis zum 30. September jeden Jahres die ordnungsgemäße Verwendung der Regionalisierungsmittel belegen müssen. Deshalb bitte das Land um Prüfung, den Abschluss zeitlich vorziehen zu können. Dr. Hirschberger sagt zu, die Vorlage des Abschlusses in der Sommersitzung anzustreben.

#### **TOP 4 Haushaltsplan und Haushaltssatzung 2017**

Verbandsdirektor Heilmann erläutert die Vorlage und die neuen Rahmenbedingungen aufgrund der neuen Infrastrukturkostenbremse im neuen Eisenbahnrecht. Sie sei in Bezug auf Trassen und Stationen auf grundsätzlich 1,8%, also der Dynamisierung der Regionalisierungsmittel, begrenzt. Allerdings habe sich DB Station und Service eine Hintertür offen gelassen, denn neue Stationen und der barrierefreie Ausbau bestehender Stationen fielen nicht unter diese kostendämpfende Bestimmung.

Aber gerade vor diesem Hintergrund habe es sich ausgezahlt, in den letzten Jahren offensiv die Modernisierung, den Neubau und die Reaktivierung von Haltestellen betrieben zu haben, die nun unter die Preisbremse fielen. Mittlerweile seien fast 75% aller Stationen im Bereich des ZSPNV Süd barrierefrei ausgebaut.

Landrat Dr. Hirschberger hebt die konsequente Verwendung der Regionalisierungsmittel in Rheinland-Pfalz für den ÖPNV in den vergangenen Jahren hervor, die sich positiv bei der länderinternen Verteilung ausgewirkt habe. Er betont, dass er nun auch bei der Reaktivierung der Strecke nach Zweibrücken mit der Kooperation des Saarlandes rechne.

Oberbürgermeister Hebich fragt nach der Einführung des ½-Stunden-Taktes auf der Strecke Frankenthal – Grünstadt. Herr Heilmann berichtet, dass der Bau des Kreuzungsbahnhofs als betriebliche Voraussetzung der Angebotsausweitung durch Einsprüche bei der Planfeststellung blockiert werde. Vor Ort werde den Aussagen der DB Netz AG bezüglich der Öffnungs- und Schließzeiten der Schrankenanlage misstraut, weshalb nicht auszuschließen ist, dass der Bahnhof erst nach Fertigstellung der Ortsumgehung im Zuge der B 271 in Betrieb genommen werden kann. Denn dann werde die Ortsdurchfahrt nicht mehr so stark genutzt und der befürchtete Rückstauereffekt wäre mit großer Wahrscheinlichkeit gegenstandslos.

Herr Dr. Kaufmann kündigt, als Vertreter des Landes, mit Blick auf den noch nicht verabschiedeten Landeshaushalt die Stimmenthaltung an.

Mit Ausnahme des Vertreters des Landes (Enthaltung) stimmen alle Mitglieder der Verbandsversammlung folgendem Beschluss zu:

#### **Beschluss 53-04**

***Die Verbandsversammlung stimmt der Haushaltssatzung und dem Haushaltsplan für das Jahr 2017 zu.***

## **TOP 5 Fahrplanänderungen ab Dezember 2017**

Herr Heilmann erläutert die Vorlage:

Der neue Regional-Express Koblenz – Kaiserslautern fahre im Zwei-Stundentakt und werde durch die vlexx GmbH betrieben, das Zugangebot sei aus betrieblicher Sicht gut angelaufen. Landrat Dr. Hirschberger betont die Wichtigkeit dieser Nord-Süd-Verbindung für das Land Rheinland-Pfalz.

Bei der S-Bahn Rhein-Neckar würden die Neuerungen durch den neuen Vertrag ermöglicht, zu nennen seien insbesondere die Punkte Kundenbetreuer im Zug, zusätzliche Sicherheitspersonale und die Kapazitätserweiterungen in den Hauptverkehrszeiten. Die verbesserte Anschlusssituation in Lauterbourg werde flankiert durch ein neues Tarifangebot des Karlsruher Verkehrsverbundes, in der Ausflugszugsaison ab 1. Mai führen die französischen Triebwagen von und ab Wörth und stellen so am Wochenende vier umsteigefreie Verbindungen von und nach Strasbourg her. Am Mittelrhein habe man das Angebot von trans regio in eine neue Taktlage geschoben, wodurch das Angebot zwischen Bingen und Koblenz besser verteilt werde. Letztlich seien in Germersheim die Anschlüsse zwischen der Stadtbahn und der S-Bahn verbessert worden.

Auf Nachfrage des Landkreises Mainz/Bingen erklärt Herr Heilmann zum Thema Direktzüge Bad Kreuznach – Wiesbaden, dass man mit der vlexx GmbH und dem Landkreis nochmals das Gespräch suchen werde.

***Beschluss 53-05 (einstimmig):***

***Die Verbandsversammlung nimmt den Bericht zur Kenntnis.***

## **TOP 6 Betriebsqualitäten der SPNV-Netze in 2016**

Herr Heilmann erläutert die Vorlage. Problembereiche stellten insbesondere die laufenden Beeinträchtigungen durch die Baumaßnahmen für die POS Nord, die Überlastung der linken Rheinstrecke, die störanfälligen Fahrzeuge im Westpfalznetz sowie die, im RE-Netz Elektro Südwest (SÜWEX), die unfallbedingten Ausfälle zweier neuer Triebwagen vom Flirt dar.

Frau Dezernentin Eder (Stadt Mainz) fragt nach den Möglichkeiten eines dreigleisigen Ausbaus zwischen Frankfurt/M und Mainz. Dr. Kaufmann erläutert, dass der Bund leider den Standpunkt vertritt, für SPNV-bezogene Ausbauten im Schienenbereich nicht zuständig zu sein. Bis zu einer Umsetzung müsse man daher „dicke Bretter“ bohren. Vorstandsvorsteher Dr. Hirschberger rät der kommunalen Seite in der Region, sich, vergleichbar mit dem länderübergreifenden Engagement für die S-Bahn rund um Mannheim/Ludwigshafen, gemeinsam für den Infrastrukturausbau einzusetzen.

***Beschluss 53-06 (einstimmig):***

***Die Verbandsversammlung nimmt den Bericht zur Kenntnis.***

## **TOP 7 Baumaßnahmen an den Schienenstrecken 2017**

Herr Heilmann erläutert die Vorlage und berichtet, dass es, nach der höchst kurzfristigen Verschiebung, noch keinen Termin für die Inbetriebnahme der elektronischen Stellwerke in der Südwestpfalz gebe.

Landrat Dr. Schneider fragt nach den Möglichkeiten einer vollständigen Elektrifizierung der Nahestrecke in den kommenden Jahren. Herr Heilmann erläutert, dass der Verkehrsvertrag mit der vlexx GmbH bis Mitte 2037 laufe und für diesen Zeitpunkt zu erwarten sei, dass Nachfolgetechnologien des Dieselmotors auch für den Eisenbahnbereich zur Verfügung stünden. Eine Elektrifizierung der Nahestrecke für den Personenverkehr wäre dann obsolet.

Im Rahmen der bevorstehenden Ausschreibung des West-, Südpfalznetzes befasse sich der Zweckverband bereits sehr intensiv mit alternativen Antriebsformen.

***Beschluss 53-07 (einstimmig):***

***Die Verbandsversammlung nimmt den Bericht zur Kenntnis.***

## **TOP 8 Aktueller Sachstand Bahnprojekte**

Herr Heilmann erläutert die Vorlage und verweist auf die Tabelle mit dem aktuellen Stand aller Stationsmaßnahmen.

Frau Eder bittet um Ergänzung dieser Liste um die Station Mainz-Laubenheim, diese sei nun barrierefrei und fragt zudem nach dem Sachstand weiterer Projekte im Bereich der Stadt Mainz im Rahmen der Stationsoffensive, ebenso wie Herr Ruhland für den Bereich der Stadt Kaiserslautern. Herr Heilmann erklärt zu beiden Nachfragen, dass die Gespräche bezüglich des Projektes „Stationsoffensive“ noch nicht abgeschlossen seien. Über deren Fortschritt werde man in der Sondersitzung berichten. Landrat Dr. Hirschberger kündigt an, dass der Zweckverband die betroffenen Gebietskörperschaften rechtzeitig vor der nächsten Sitzung informieren werde.

***Beschluss 53-08 (einstimmig):***

***Die Verbandsversammlung nimmt den Bericht zur Kenntnis.***

## **TOP 9 Zusatzverkehre und Veranstaltungen 2017**

Herr Heilmann erklärt unter Hervorhebung der Erhöhung der kommunalen Kostendeckungsbeiträge für die Zusatzverkehre die Vorlage.

### ***Beschluss 53-09 (einstimmig):***

***Die Verbandsversammlung nimmt den Bericht zur Kenntnis und beschließt die in der Vorlage dargestellte, geänderte Beteiligung der Veranstalter von Festivitäten an den Zusatzverkehren.***

## **TOP 10 Neuregelung der Umsatzsteuerpflicht der juristischen Personen des öffentlichen Rechts ab 2017 hier: Ausübung des Wahlrechts nach § 27 Abs. 22 UStG**

### ***Beschluss 53-10 (einstimmig):***

***Die Verbandsversammlung beschließt, dass der Zweckverband Schienenpersonennahverkehr Rheinland-Pfalz Süd von der Möglichkeit der Option nach § 27 Abs. 22 UStG Gebrauch macht und beauftragt den Vorstandsvorsteher, die erforderliche Optionserklärung gemäß § 27 Absatz 22 UStG auf Beibehaltung des alten Rechtsstands bzgl. der Umsatzsteuerpflicht rechtzeitig vor dem 31.12.2016 gegenüber dem Finanzamt abzugeben.***

Um 10:45 Uhr schließt Landrat Dr. Hirschberger den öffentlichen Teil der Verbandsversammlung.

Der Vorstandsvorsteher



Dr. Winfried Hirschberger  
Verbandsvorsteher Zweckverband  
Schienenpersonennahverkehr  
Rheinland-Pfalz Süd

Für das Protokoll



Fritz Engbarth